

REGIONALE 2025: SOUND DES LIMMATTALS

Mittelalterliche Musik im Manor-Restaurant, moderner Tanz in der Kirche oder Salsa am Flussufer – wer hat so etwas schon erlebt? Wohl die wenigsten. Doch künftig wird es das öfter geben. Dank des Projekts «Klangteppich Limmattal», das von der Regionale 2025 unterstützt wird. Text und Fotos: zvg

Die Scheinwerfer brennen, das Publikum wartet, die Spannung steigt – und die Show beginnt. Was gemeinhin auf Konzertbühnen und in Kleinkunstkellern geschieht, wird fortan auch in Limmattaler Unterführungen oder Bahnhöfen zustande kommen. Das Projekt «Klangteppich Limmattal» bringt Musik, Gesang und Tanz zur Aufführung. Und das mitten im Alltag, ganz nah bei den Menschen.

«Wir rollen einen kulturellen Teppich über das Tal aus», beschreibt Jutta Freiwald – sie leitet das Projekt – die Idee hinter dem Vorhaben. «Der Teppich steht sinnbildlich für Knoten und Fäden, die zwischen Limmattaler Kulturschaffenden entstehen. Musiker/innen, Sänger/innen und Tänzer/innen begegnen sich, entwickeln gemeinsam Neues – kreieren also neue Teppichmuster – und stellen das Ergebnis der Bevölkerung an ungewöhnlichen Orten vor.» Ein Vorgeschmack auf dieses Neue lieferten die sogenannten Klangblitze, Kurzauftritte unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler, die 2019 im Rahmen der Zwischenschau der Regionale 2025 stattfanden.

KLANGBLITZ IN URDORFER KIRCHE

Zu einem nicht alltäglichen Klangblitz kam es in Urdorf. Die TANZ-FABRIK schloss sich dem ökumenischen Kirchenchor Urdorf an und bereicherte eine Messe in der katholi-

schen Kirche – und zwar mit modernem Tanz. Die TANZ-FABRIK ist eine Schule, die von Sarah Heldner 2006 gegründet worden ist und die mittlerweile an sechs Standorten in der Deutschschweiz präsent ist, zwei davon im Limmattal.

«Unseren Klangblitz hat die Urdorfer KulturKommission angeregt», erinnert sich Sarah Heldner. «Viele vermuten einen Gegensatz zwischen modernem Tanz und Messe mit Chor. Doch moderner Tanz ist nicht nur wild und extrem, er kann auch weich und gefühlsbetont sein. Wir haben den besinnlichen Gesang der Messe in feine, anmutende Tanzbewegungen übersetzt und damit eine Symbiose von Klang und Bewegung geschaffen.»

Eine grosse Vorbereitungszeit dazu hatten Chor, Pfarrei und TANZ-FABRIK allerdings nicht. «Wir haben das Projekt in vier Wochen auf die Beine gestellt», verrät Heldner. «Sämtliche Beteiligten standen dem Projekt sehr positiv gegenüber und waren von der Idee sofort begeistert. Mit dieser Zusammenarbeit haben wir etwas Neues ausprobiert, das auf die Messebesucherinnen und -besucher anfangs vielleicht etwas überraschend wirkte, aber am Ende für ein sehr positives Echo sorgte.»



Tänzerische Einlage beim Klangblitz in der katholischen Kirche Urdorf.

Ende September 2022 werden erneut Klangblitze das Tal erfreuen. Jutta Freiwald meint: «Wer Lust hat, mitzumachen, sollte sich unbedingt bei uns melden. Durch uns erhält das Image des Limmattals einen eigenen Soundtrack!»



Jutta Freiwald ist freischaffende Kulturmanagerin und Projektträgerin des Projekts «Klangteppich Limmattal».

DAS VIELFÄLTIGE LIMMATTAL STÄRKEN

Der Verein Regionale 2025 verfolgt das Ziel, die Identität des Limmattals zu stärken und dient als Motor für dessen nachhaltige Entwicklung: Unterschiedlichste Projekte aus den Bereichen Erneuerung, Freiraum und Zusammenleben werden unterstützt und auf ihrem Weg weitergebracht. Die Höhepunkte bilden drei grosse Ausstellungen in den Jahren 2019, 2022 sowie 2025, wo die Projekte und deren Fortschritt der Bevölkerung vorgestellt und zugänglich gemacht werden.

Weitere Infos zur Regionale 2025 und zum Projekt «Klangteppich Limmattal» finden Sie auf www.regionale2025.ch.